

Bremer Hillmannplatz in Gefahr: Steigende Kriminalität am Hillmannplatz

Anfrage des Abgeordneten Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Bremer Senat die aktuelle Sicherheitslage am Hillmannplatz, und welche spezifischen Maßnahmen sind geplant oder bereits in Umsetzung, um die steigende Kriminalität effektiv zu bekämpfen?
2. Welche Auswirkungen hat die Sicherheitslage aus Sicht des Senats auf die Anwohner und Gewerbetreibenden am Hillmannplatz?
3. Inwieweit ist der Bremer Senat in regelmäßigem Kontakt mit den Gewerbetreibenden und Anwohnern am Hillmannplatz, um deren Anliegen und Sorgen hinsichtlich der Sicherheitslage zu besprechen, und wie häufig finden diese Austausche statt?

Zu Frage 1:

Für die Bewertung der aktuellen Sicherheitslage am Hillmannplatz sind die Jahreszeit und die Änderung der Wetterverhältnisse zu berücksichtigen. Aufgrund der zunehmend wärmeren Temperaturen halten sich die Besucher:innen der hiesigen Veranstaltungen und von Diskotheken deutlich mehr im Freien auf. Ein höheres Personenaufkommen, gerade im Nachtleben, geht mit einem erhöhten Risiko für Konflikte einher und lässt die Kriminalitätsrate erfahrungsgemäß steigen. Mit Blick auf die statistische Auswertung der erfassten Strafanzeigen lässt sich insgesamt dennoch ein Rückgang der Gesamtfallzahlen erkennen. Dies trifft jedoch nicht auf alle ausgewerteten Deliktsfelder zu, bei den Raub- und den Sexualdelikten ist seit Jahresbeginn ein Anstieg zu beklagen, jedoch auf einem insgesamt niedrigen Niveau. Die Zahl der erfassten Körperverletzungsdelikte stagniert seit Jahresbeginn.

Der Senat bewertet die Entwicklung insgesamt leichtpositiv. Der Rückgang korreliert mit den durch die Polizei Bremen getroffenen Maßnahmen am Hillmannplatz und dem gesamten Bahnhofsumfeld. Zu diesen zählt der gezielte Einsatz der SOKO Junge Räuber mit besonderem Fokus auf den Hillmannplatz. Nach Möglichkeit und unter Berücksichtigung der verfügbaren Personalressourcen wird die SOKO Junge Räuber durch die Task Force Hauptbahnhof unterstützt. Die im Rahmen der Alltagslage eingesetzten Kräfte, sowie die Kräfte der Diskomeile sind hinlänglich sensibilisiert, die Kräfte der Diskomeile nehmen lageangepasst zusätzliche Aufträge, wie u.a. die Besetzung eines Raumschutzpräsenzpunkt auf dem Hillmannplatz wahr. Zur Verbesserung der Sicherheit findet ein enger Austausch mit den Gewerbetreibenden und den zuständigen privaten Sicherheitsunternehmen vor Ort statt.

Des Weiteren werden vermehrt behördenübergreifende Kontrollen im Bereich des Hauptbahnhofs und des Umfelds, einschließlich Hillmannplatz durchgeführt. Hierbei wurden zuletzt am 10.05.2024 unter Beteiligung des Ordnungsamts, der Bundespolizei, des Zolls, der Landeshauptkasse Bremen, des Finanzamtes / Außenprüfung, der Glückspielaufsicht, der Lebensmittelüberwachung / Veterinärdienst und der Abteilung 5 der Senatorin für Wirtschaft Häfen und Transformation Erfolge in Form von Ergreifung von Straftätern, sowie Aufzeigung von Verstößen des hiesigen Veranstaltungsgewerbes im Bereich der Brandschutzbestimmungen, des Nichtraucherschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetz verzeichnet.

Trotz in der Tendenz rückläufigen Kriminalitätszahlen bleiben der Hillmannplatz und das nähere Umfeld weiterhin ein Schwerpunkt für Kriminalität, speziell in den Phäno-

menbereichen der Diebstahls-, Raub- und Körperverletzungsdelikte und bleiben damit im besonderen Fokus der Polizei Bremen. Die benannten Maßnahmen werden an der genannten Örtlichkeit fortgesetzt.

Zu Frage 2:

Die Innenstadt Bremens, insbesondere der Hauptbahnhof als Verkehrsknotenpunkt, zieht aufgrund ihrer Attraktionen, Geschäfte, Firmensitze und Veranstaltungsorte zahlreiche Menschen an, was grundsätzlich zu erhöhten Kriminalitätsraten durch viele Tatgelegenheiten führt und eine spezifische Ordnungs- und Sicherheitsarbeit erforderlich macht. Das Bahnhofsquartier wird vom Senat als Brennpunkt bewertet, der ein kontinuierliches, entschlossenes und ressortübergreifendes Handeln erfordert. Mit dem Zuwachs der Betäubungsmittel- und Obdachlosenszene bestehen trotz der umfassenden Maßnahmen aus den letzten Jahren weiterhin nachvollziehbare Beeinträchtigungen des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung im Umfeld des Bahnhofes.

Der Senator für Inneres und Sport hat daher am 19.04.2024 die Leitlinien zur Umsetzung des Ortsgesetzes über die öffentliche Ordnung und anderer Vorschriften angepasst, um gegen unzumutbare Beeinträchtigungen für Dritte effektiv vorzugehen. Neben dem Bahnhofsquartier wurden die Leitlinien auf den Bereich des Weltkulturerbes sowie dem Bereich touristischer Attraktionen erweitert. Verstöße werden regelhaft durch einen Platzverweis unterbunden und / oder als Ordnungswidrigkeit verfolgt.

Zu Frage 3:

In einer großen Begehung wurde zuletzt am 18.01.2024 die Beleuchtungssituation am Hillmannplatz begutachtet. Teilgenommen haben Vertreter:innen der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, der Polizei Bremen, dem Amt für Straßen und Verkehr, der Koordinationsstelle Sicherheitspartnerschaften beim Senator für Inneres und Sport, der City Initiative, der Handelskammer, dem Verein attraktiver Bahnhof sowie weitere Anlieger.

Von Seiten der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation besteht kein regelmäßiger Austausch mit den Gewerbereibenden am Hillmannplatz.

Die Koordinationsstelle der Sicherheitspartnerschaften steht darüber hinaus in einem stetigen Austausch mit dem Verein „Attraktiver Bahnhof e.V.“, dessen erklärtes Ziel es ist, als Ansprechpartner für die Behördlichen Stellen die Interessen der Anrainer des Bahnhofsumfeldes gebündelt anzubringen. Die Koordinationsstelle Sicherheitspartnerschaft hat dem Verein regelmäßig über die aktuellen Umsetzungsstände der Maßnahmen im Bahnhofsumfeld berichtet, die Interessen des Vereins in den Entscheidungsprozessen berücksichtigt und Hinderungsgründe thematisiert.